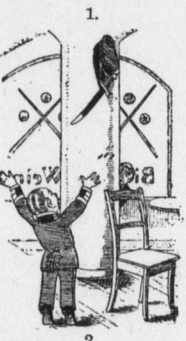


„Warum betrachtest Du denn das „Stilleben“ gar so wehmützig und gierig? ...“

— Angewandte Redensart. A. (seinen Freund besuchend): Du hast dich ja so fein gemacht, was hast du denn vor? ...

Der hochmütige Kabbet ober: Die Sache des Piffols.



— Unangenehme Abwechslung. Dichterin (einer kunstfertigen Dame eben seine neuesten, sehr umfangreichen Poeme, nebst seinem Bildnisse überbringend): Gestatten Gnädige, Ihnen gleichzeitig mit den neuesten Versen, welche ich verbrochen, auch meine Photographie zu überreichen. ...

Freunden der jungen Ehe. Baron (zu dem vor einem Monat eingetretenen Diener): Also Sie wissen nicht mal, was'n Wechsel ist, Johann? Na, damit Sie das auch kennen lernen, will ich Ihnen für Ihren ersten Lohn gleich mal einen geben. ...

— Unterem Pantoffel. Knechtchen: Sonst roochste doch nie so haue, und heite roochste wie a' Fabrikfuchstein! ...

Der empfindliche Patient. Zahnarzt: Wünschen Sie mit Ladags behandelt zu werden? Patient (wütend): Erlauben Sie, mir ist die Sache verflucht erui!

Zahnarzt: Wünschen Sie mit Ladags behandelt zu werden? Patient (wütend): Erlauben Sie, mir ist die Sache verflucht erui!

Der verschwundene Kassenschein.

„Dummes Gekue von Alwin Römer. „So ein Gauner!“ brummte der Hirschwirt und trat mit einem verdächtigen Heftigkeit an die große Lampe des Stammtisches. ...“

„Und unwillig ließ er das Geldstück auf der blitzsauberen Tischplatte tanzen. Es lang wie Blei. ...“

„Das ist allerdings ein falscher!“, sagte der Dorfschulze. Dann gab er den Halter an seinen Nachbar, den Förster. ...

„In M. ...“, gab er zur Auskunft. „Ich hatte den Dienst quittieren müssen, weil mir öfter schwindlig wurde beim Reiten. ...“

„Auf dem Marsche. Sergeant (zum reichen Einjährigen, der auf dem Probststufen steht): Na, Sie reicher Geldprob, Sie fühlen sich wohl da auf dem Probststufen so recht in Ihrem Element! ...“

— Ja, dann. A.: „Wie war's denn im Circus? Diese Glows sollen ja vorzüglich sein.“ B.: „Ach, Du mußt sie selbst sehen; ich kann Dir sagen, mein Schneider hat mich sogar angelacht, wie sie ihre Späße machten!“ ...

— Passend. Küchenfee (zu ihrem Reiter): Am Sonntag führt's mich in's Theater, Schorche!, — da wird was' geben, was für uns paßt! Reiter: Was denn? Küchenfee: Kavallerie und Liebe! ...

„Ich habe schon alles abgeliefert, Herr Kommerzienrat“, erklärte ich, „und es hat getrimmt auf Heller und Pfennig! ...“

„Dummes Zeug, Bedmann“, sagte der alte Herr, „meine Frau wird wieder mal vergessen haben, etwas anzuschreiben. ...“

„Zur Belehrung. Baron (zu dem vor einem Monat eingetretenen Diener): Also Sie wissen nicht mal, was'n Wechsel ist, Johann? ...“

„Zweideutia. Die schöne Schauspielerin K. reist wohl wieder an die See? — Na, die will Verleihen! ...“

„Der gesunde Papiertragen. Regen Sie sich nicht auf, Westler, ich suche nur Ihr Portemonnaie, um mir ein Almosen zu geben.“ ...

„Die erste reine Wäsche in diesem Jahr! ...“

„Den geb' ich das Geld nun zurück? Aber nicht, wenn Sie nicht ganz gesund ist, da oben, wird das durch die Geschichte nicht vielleicht schlimmer? ...“

„Guten Tag, Herr Kommerzienrat, sage ich. ...“

„Nanu, Sie, Bedmann?“ rief er erstaunt aufblickend. ...

„Nun sehen Sie mal, lieber Bedmann“, räumte er schließlich, „was die Weibchen einem immer wieder für Sachen machen! ...“

„Und als ich noch Miene machte, mich zu weigern, weil mir das doch ein bißchen gegen den Strich ging, ...“

„Das lasse ich mir gefallen!“ lachte der Hirschwirt. ...

„Die Geschichte ist noch nicht aus“, erklärte der Schlossermeister. ...

„Immerzu!“ sagte er lachend, „deswegen kommt keiner zu kurz!“ ...

„Da aber heute der Geburtstag der alten Frau ist, gebe ich jetzt eine Runde für euch. ...“

„Plauderhafte Frauen. Plauderhafte Frauen sind beinahe sprichwörtlich geworden. ...“

„Die klassischen Schriftsteller erzählen uns von Theano, der schönen Gemahlin des Pythagoras, die erst die Schülerin des großen Philosophen gewesen, ...“

„Merken Sie Herr Bedmann! Der Hundertmarckschein hat sich nun doch gefunden. ...“

„Ich war zunächst flarr. Gud dock“, sagte er dann durch den Schwanz. ...

„In der modernen Literatur hingegen und ganz besonders auf dem Gebiete der Büchsenliteratur sind es die verschwiegene Frauen, die im Mittelpunkt der Handlung stehen. ...“

„Auch die bildende Kunst setzt sich mit der gewöhnlichen Anschauung von der Schwachheit der Frauen in Widerspruch, denn wir finden die „Verschwiegene“ und die „Schweigsamkeit“ stets in der weiblichen Gestalt personifiziert. ...“

„Im alltäglichen Leben jedoch gilt das weibliche Geschlecht als wenig verschwiegen und allzu plauderhaft. ...“

„Aber Peter, schämt Ihr Euch nicht, schon so früh morgens einen Kauf zu haben?“

„Harte Arbeit. Köchin (einen Liebesbrief schreibend): ...“

„Ein Gutmütiger. Der Gerichtsvollzieher Trautlieb ist doch ein guter Kerl, wenn er zum Pfändmann in bin, rühr' i sa Heben mehr an!“

„Uebertrumpft. Hedwig: Mein Verlobter ist erster Steuerbeamter! ...“

„Vor den Schranken des Gerichts. Richter: „Angeklagter, sind Sie derselbe Schulze, der vor vier Jahren den Bankier Silbermann um 4000 Mark bereubte?“ ...“

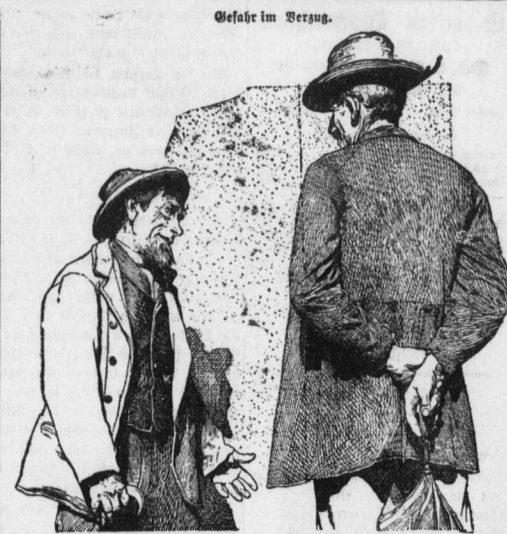
„Schwierig. Herr (zu einer jungen Dame, die ein Woppeel auf dem Schooß hat): ...“

„Keine Ueberstürzung. Dame (zu einem Herrn, der ihr bei einer Sonnenfinsternis ein schwarzes Glas geliehen): ...“

„Devot. Chef: „Welche Uhr geht nun vor — die meinige oder die Ihres?“ ...“

„Vom Exzerierplatz. Hauptmann: Was sind Sie denn in Ihrem Zivilverhältnis, Rekrut Schnabel? ...“

„Die Prozeßkatten. Der Hauptmann: Was ist ein Bauer zum Bauernvorsteher des Gerichtsvollziehers und sagte: ...“



„Aber Peter, schämt Ihr Euch nicht, schon so früh morgens einen Kauf zu haben?“

„Harte Arbeit. Köchin (einen Liebesbrief schreibend): ...“

„Ein Gutmütiger. Der Gerichtsvollzieher Trautlieb ist doch ein guter Kerl, wenn er zum Pfändmann in bin, rühr' i sa Heben mehr an!“

„Uebertrumpft. Hedwig: Mein Verlobter ist erster Steuerbeamter! ...“

„Vor den Schranken des Gerichts. Richter: „Angeklagter, sind Sie derselbe Schulze, der vor vier Jahren den Bankier Silbermann um 4000 Mark bereubte?“ ...“

„Schwierig. Herr (zu einer jungen Dame, die ein Woppeel auf dem Schooß hat): ...“

„Keine Ueberstürzung. Dame (zu einem Herrn, der ihr bei einer Sonnenfinsternis ein schwarzes Glas geliehen): ...“

„Devot. Chef: „Welche Uhr geht nun vor — die meinige oder die Ihres?“ ...“

„Vom Exzerierplatz. Hauptmann: Was sind Sie denn in Ihrem Zivilverhältnis, Rekrut Schnabel? ...“

„Die Prozeßkatten. Der Hauptmann: Was ist ein Bauer zum Bauernvorsteher des Gerichtsvollziehers und sagte: ...“

„Der praktische Arzt. Dame: „Herr Doktor, welches Bad empfehlen Sie mir?“ ...“